

Demenzfreundliche Gemeinde



Demenz – Eins nach dem anderen

Auf Anregung und in Zusammenarbeit mit der Alzheimervereinigung NW/OW startete die Gemeinde im Juni 2018 das zweijährige Projekt «demenzfreundliche Gemeinde» mit einer Startveranstaltung im Peterhof.

Im Januar 2018 hat die Gemeinde Sarnen in Zusammenarbeit mit der Alzheimervereinigung Ob- und Nidwalden sowie zwei Studentinnen der Hochschule Luzern das Projekt «demenzfreundliche Gemeinde Sarnen» gestartet. Am 21. Juni 2018 fand dazu eine erste öffentliche Veranstaltung im Peterhof in Sarnen statt. Am Anlass haben rund 80 Personen teilgenommen. Der Abend beinhaltet verschiedene Elemente. Zu Beginn gab es einen Informationsteil und die Besuchenden erhielten Einblicke in die Ergebnisse aus Interviews mit Angehörigen von Menschen mit Demenz. Danach gaben Franz und Bernadette Inauen Einblicke in ihr Leben mit der Krankheit.

Franz Inauen wurde 2013 mit der Diagnose demenzielle Entwicklung konfrontiert. Seither verarbeitet er seine Erfahrungen und seine Gefühle im Umgang mit der Krankheit in Bildern und Gedichten. Das Paar hat sich bewusst entschieden, sich nicht aus der Öffentlichkeit zurück zu ziehen und durch Präsenz beispielsweise an Veranstaltungen zur Sensibilisierung der Gesellschaft beizutragen. Seine Bilder und Texte hat Franz Inauen in seinem Buch «Demenz – Eins nach dem anderen» der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im Peterhof stellte er einige seiner Werke mit den dazugehörigen Geschichten vor. Anschliessend interviewte Regula Gerig, Geschäftsleiterin Alzheimervereinigung OW/NW, Franz und Bernadette Inauen sowie Theres Ettlín, Leiterin Beratungsstelle Alzheimervereinigung OW/NW. Dadurch konnten vielseitige Perspektiven zum Thema sichtbar gemacht werden.

Der gut besuchte Anlass sowie der anschliessende Austausch beim Apéro zeigten, dass die Bevölkerung am Thema interessiert ist und weiterhin ein Informationsbedarf besteht. Betroffene und Angehörige von Menschen

mit Demenz wendeten sich nach der Veranstaltung an die zur Verfügung stehenden Personen. Es folgten zahlreiche positive Rückmeldungen. Vor allem die Offenheit von Franz und Bernadette Inauen berührten die Besuchenden.



Bernadette und Franz Inauen. © www.ungekuenstelt.ch, mit weiteren Hinweisen zu den Bildern und Texten von Franz Inauen.

Das Projekt «demenzfreundliche Gemeinde Sarnen» ist über eine Zeitspanne von zwei Jahren geplant. Die Grundidee der demenzfreundlichen Gemeinde soll auch nach Projektabschluss durch die Gemeinde Sarnen und die ALZ OW/NW weiterverfolgt werden.

In den kommenden Monaten werden regelmässige Beiträge zum Projekt demenzfreundliche Gemeinde Sarnen im Info Sarnen erscheinen. Es sind bereits diverse Ideen zur weiteren Umsetzung in Planung. Nähere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

Wie ich selber zu einer demenzfreundlichen Gesellschaft beitragen kann

Im Rahmen des Projektes waren rund 15 Interviews mit Angehörigen oder von Demenz betroffenen Menschen geplant. Trotz umfangreicher Suche nach geeigneten Personen haben sich nur acht Personen für ein Interview zur Verfügung gestellt. Dies zeigt, dass das Thema nach wie vor tabuisiert wird und mit Scham verbunden ist. Wenn Sie selber Veränderungen bei sich oder einer nahestehenden Person feststellen, ist ein erster Schritt das **darüber sprechen**. Je früher sie Klarheit haben, desto einfacher kann es danach sein, die Symptome der Krankheit zu verstehen und das eigene Verhalten gegenüber betroffenen Personen anzupassen.